

# ***Kommission für Volksdichtung (KfV)***

International Ballad Commission  
*Commission internationale pour l'étude de la chanson populaire*

(Société Internationale d'Ethnologie et de Folklore, S.I.E.F.)

[www.KfVweb.org](http://www.KfVweb.org)

## **Elektronischer Rundbrief No. 7 (Juli 2006)**

(deutsche Übersetzung: Barbara Boock)

### **IN MEMORIAM**

#### **Reimund Kvideland**

(† 6 Juni 2006)

Während wir diesen Rundbrief verfassten, wurden wir aus unseren lebhaften Erinnerungen an die Tagung in Freiburg durch die bestürzende Nachricht von Reimunds plötzlichem Tod herausgerissen. Unser Freund und Kollege erlitt im Alter von 71 Jahren einen Herzinfarkt auf dem Weg zur Bushaltestelle in seinem Heimatort Paradis nicht weit von Bergen (Norwegen).

Diejenigen von uns, die das Glück hatten, an der letzten Tagung teilzunehmen, werden bei aller Trauer Trost in den lebhaften Erinnerungen an Reimund finden, der offensichtlich nicht von Altersleiden geplagt war, sondern sich selbst treu geblieben: bescheiden, aufmerksam, humorvoll und freundlich - so wie wir ihn immer gekannt haben.

Obwohl er schon seit einigen Jahren im Ruhestand war, hielt er immer Kontakt mit seinem Institut in Bergen und seinen zahlreichen Kollegen und Freunden, die er durch seine Internationale Karriere und seine einfühlsame Art weltweit gewonnen hatte. Ihn in Freiburg (nach Riga und Leuven) zu sehen, war keine Überraschung, weil er kaum eine unserer Tagungen ausließ.

Als einer der frühesten und aktivsten Mitglieder der KfV hinterlässt er einen bleibenden Beitrag an unserer Kommissionsarbeit und bei anderen, wie der Société Internationale d'Ethnologie et de Folklore und der International Society for Folk Narrative Research, die ihn wegen seiner wissenschaftlichen und persönlichen Qualitäten gleichzeitig zum Präsidenten wählten.

Seine Interessen und Kompetenzen waren breit gefächert: Märchen, Ballade und Lied, Modern Legend, Kinderfolklore, Geschichte und Bibliographie der Folkloristik, Nordische, Baltische und Deutsche Traditionen, sozialgeschichtliche und individuelle Zusammenhänge, Funktions-, Repertoire-, Gender- und Performanz-Themen, um nur kurz auf ein paar seiner wichtigen (und mehrsprachigen) Publikationen hinzuweisen.

Reimund war keine Persönlichkeit, die bei jeder Gelegenheit das Wort ergriff, aber immer wenn er sprach, war es mit Freimütigkeit und Klarheit. „Frag' Reimund“ war zu hören, wenn es darum ging, archivalische Fragen zu lösen oder einen obskuren Bereich der Folklore zu dokumentieren und es stellte sich niemals als vergeblich heraus, ihn um Rat gebeten zu haben. Genauso wenig ist er jemals einer Diskussion über unterschiedliche Auffassungen ausgewichen.

Da Reimunds wissenschaftliches Vermächtnis an anderer Stelle gebührender diskutiert und gewürdigt werden wird, können wir darauf vertrauen, dass er mit dieser bescheidenen Anerkennung

seiner großzügigen und stillschweigenden Hilfe innerhalb und außerhalb der KfV nicht unzufrieden wäre.

Wir danken Erich Wimmer, Velle Espeland und Astrid Nora Ressem dafür, daß sie die KfV bei Reimunds Begräbnis vertreten und unsere letzten Grüße übermittelt haben.

(Isabelle Peere und Sabine Wienker-Piepho)

Protokoll der Mitgliederversammlung der KfV in Freiburg, Deutschland, am 7. April 2006, in der Freiburger Universität von 15. - Uhr

### **1. Anwesend**

Sabine Wienker-Piepho (KfV Präsidentin), Isabelle Peere (KfV Vize-Präsidentin), Marjetka Golež Kaučič (KfV Vize-Präsidentin), Barbara Boock (KfV Sekretärin/Schatzmeisterin), Teresa Catarella, Jürgen Dittmar, David Engle, Sara Garcia, David Gregory, Rosaleen M. Gregory, Louis Grijp, Lene Halskov Hansen, Sabina Ispas, E. Wyn James, Eckhard John, Reimund Kvideland (†), Tom McKean, F. Gulay Mirzaoglu, Alexander Morozov, Tatyana Morozova, Eberhard Nehlsen, Bill Nicolaisen Svetla Petkova, Gerald Porter, Sigrid Rieuwerts, Maria Samokovlieva, Michèle Simonsen, Helga Stein, Brone Stundžienė, Larry Syndergaard, Jurgita Ūsaitytė, Erich Wimmer.

### **2. Nachruf**

Sabine Wienker-Piepho, die Vorsitzende, eröffnete das Treffen mit der Bitte um eine Schweigeminute zur Erinnerung an die am 8. Mai 2005 verstorbene Eleanor Long-Wilgus, deren warmherzige Persönlichkeit und wichtige Beiträge zur Arbeit in der Kommission unvergessen bleiben. Alle Anwesenden erfüllten diese Bitte.

Wie wir bereits kurz mitgeteilt haben, ist die KfV von der traurigen Nachricht von Prof. Reimund Kvidelands plötzlichem Tod (durch einen Herz-Infarkt) am 6. Juni 2006 überrascht worden. (Siehe *In Memoriam* weiter unten)

### **2. Grüße von abwesenden Freunden**

Es wurden Grüße verlesen von Mitgliedern, die am diesjährigen Treffen nicht teilnehmen konnten: Matilda Burden, Katherine Campbell, Anne Caufriez, Stephanie Crouch, Luisa Del Giudice, Ate Doornbosch, Sheila Douglas, Bengt Jonsson, , Zmaga Kumer, Emily Lyle, Bill McCarthy, Günter Noll, Roger Renwick, Ian Russell, Wilhelm Schepping, Hermann Strobach, Barre Toelken and Natascha Würzbach.

### **4. Wahl und Kandidaten-Nominierung für die Posten der KfV Sekretäre (2007 -12)**

Die Amtszeit von David Atkinson und Barbara Boock als Sekretäre der KfV (2001 -06) kam mit diesem Treffen zum Ende. Beiden wurde für ihre wichtige Rolle bei der Kommunikation - Barbara für die Übersetzung der Tagungseinladungen, Rundbriefe etc. ins Deutsche, ihre Arbeit am KfV-Archiv und als Schatzmeisterin, David für die Arbeit am Rundbrief und den anderen Mitteilungen an die KfV-Mitglieder, sowie für die Arbeit mit dem Versand gedankt. Beide wurden von Isabelle Peere wieder nominiert - David Atkinson außerdem von Sabine Ispas, Barbara Boock von David Engle. Weitere Nominierungen - von Personen, die in den letzten fünf Jahren an wenigstens zwei Tagungen teilgenommen haben - sollten bis zum 15. September an Sabine Wienker-Piepho gerichtet werden:

[S.Wienker-Piepho@vkde.fak12.uni-muenchen](mailto:S.Wienker-Piepho@vkde.fak12.uni-muenchen)

### **5. SIEF**

Marjetka Golež Kaučič berichtete kurz von dem Vorschlag der SIEF (der 2008 umgesetzt werden soll) auch von den KfV-Mitgliedern € 20.00 SIEF Mitgliedsbeiträge zu verlangen. Michèle Simonsen wies darauf hin, dass KfV Mitglieder häufig auch in anderen SIEF-Gesellschaften aktiv sind fragte nach den Implikationen im Hinblick auf die geforderte Summe. Es wurde beschlossen, die SIEF aufzufordern, diesen Punkt näher zu erläutern.

Der 9. SIEF-Kongress steht unter dem Motto ‚Transcending „European Heritages“: Liberating the Ethnological Imagination‘ und wird vom 16. - 20. Juni 2008 in Derry/Londonderry stattfinden.

[www.siefhome.org](http://www.siefhome.org)

## 6. KfV Publikation der Tagungsbeiträge

Sigrid Rieuwerts stellte als Herausgeberin der Reihe: Ballads and Songs - International Studies (B.A.S.I.S) eine Übersicht über die bereits erschienenen und in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftlichen Verlag Trier (WVT) in den nächsten Jahren geplanten Bände vor. Jeder Band soll einen Text des Herausgebers über die Balladen- und Liedtradition des Gastlandes der jeweiligen Tagung enthalten.

B.A.S.I.S. 1 (Belgium, Leuven 2002):

*Ballads and Diversity: Perspectives on Gender, Ethos, Power and Play.* Ed. Isabelle Peere and Stefaan Top. Trier: WVT, 2004. xvi, 271 pp., Ill., Notes – includes a Study Guide written by Stefaan Top: ‚The Collecting of Popular Songs in Belgium and the Netherlands in the Nineteenth Century‘.

B.A.S.I.S 2 (USA, Austin 2003):

*Ballad Mediations: Folksongs Recovered, Represented, and Reimagined.* Ed. Roger deV. Renwick and Sigrid Rieuwerts. Trier: WVT 2006. xi, 200 pp., Ill., Notes – includes a Study Guide: ‚Traditional Balladry in the united States of America: An Overview‘.  
(2006)

B.A.S.I.S 3 (Latvia, Riga 2004):

*Singing the Nation.* Ed. Dace Bula and Valdis Muktupāvels (forthcoming)

B.A.S.I.S 4 (Germany, Freiburg i. B. 2006):

*Vom Wunderhorn zum Internet.* Ed. Barbara Boock and Eckhard John (forthcoming)

Die BASIS-Bände sind beim Verlag für € 19.50 pro Stück (oder für € 15.00 bei Tagungen der KfV) erhältlich.

Sigrid machte auch auf die neue Serie von Monographien: Ballads and Songs – Engagements (B.A.S.E) aufmerksam, die im gleichen Verlag erscheint und stellte den für September 2007 geplanten ersten Band kurz vor:

B.A.S.E. 1: Emily Lyle. *Fairies and Folk: The Scottish Ballad Tradition* (September 2007).

Alle die daran interessiert sind, Publikationsvorhaben in die neue neue einzubringen, sollen mit Sigrid Rieuwerts über die folgende mail-adresse Kontakt aufnehmen: [ballads@rieuwerts.de](mailto:ballads@rieuwerts.de).

Die Publikation der Tagungsbeiträge von Kiew ist in Vorbereitung. Sie werden von David Atkinson herausgegeben und vom Rylsky Institut wahrscheinlich 2007 publiziert werden. Eckhard John bat die Teilnehmer der Freiburger Tagung darum, ihre Vorträge bis spätestens 31. August 2006 an ihn einzusenden. Die Bedingungen sind die gleichen, wie die für die Tagungsbeiträge von Leuven, Austin und Riga.

Nach einiger Diskussion einigte man sich darauf, zukünftige Veranstalter von Tagungen vorab dazu aufzufordern, eine bestimmte Summe für den mit WVT gemeinsam publizierten Tagungsband in der BASIS-Reihe schon bei der Tagungsvorbereitung mit einzuplanen.

## 7. KfV Rundbrief ‚KfV-Tagungs-Organisation‘ und Zeitplan künftiger KfV-Tagungen

Der KfV-Vorstand hat ein Rundschreiben als Handreichung für zukünftige Tagungs-Vorbereitungen erstellt, das in Zukunft für Organisatoren verbindlich sein soll. Das Dokument will

im Interesse aller Teilnehmer eine enge Zusammenarbeit zwischen dem KfV-Vorstand, den Organisatoren und der Gast-institution anregen und wird an alle weitergegeben, die daran interessiert sind und davon betroffen sein können. Eine wichtige Entscheidung betrifft das Procedere bei der ‚Einladung zu einer Tagung‘, die in Zukunft die einladende Institution darum bittet, zu bestätigen, dass sie die Initiative der/ des Einladenden unterstützt und eine ausführliche Darstellung des Tagungs-Projektes der/ dem KfV-Präsidentin/en zur Besprechung mit dem übrigen Vorstand vorlegen wird. Die folgenden Einladungen sind mündlich ergangen, sollten aber noch in Übereinstimmung mit den neuen Regeln bestätigt werden.

2007: Die Einladung nach Zagreb musste leider zurückgenommen werden. Tom McKean hatte daraufhin noch bei der Mitgliederversammlung in Freiburg eine Einladung ins schottische Hochland in Aussicht gestellt. Andy Rouse hatte später als Alternative ein Treffen in Pécs in Ungarn im Juni 2007 vorgeschlagen.

Nach eingehender Prüfung der beiden Vorschläge hat der KfV Vorstand für den ersten entschieden und wird auf den zweiten gerne in der Zukunft zurückkommen.

Die **Tagung 2007** ist nun in **Ullapool (Schottland)** (nächster Flughafen: Inverness) vorgesehen und zwar **vom 13. - 18. August**. Nähere Informationen werden bald bekannt gegeben.

Die folgenden Einladungen sind bisher mündlich vorgetragen worden. Nach unseren neuen Bedingungen müssen sie noch schriftlich von der einladenden Institution bestätigt werden:

2008: Cardiff (E.Wyn James) wahrscheinlich in der dritten Juliwoche zur Feier des 100 jährigen Bestehens der Welsh Folk-Song Society.

2009: Minsk (Alexander Morozov and Tatyana Morozova)

2010: Amsterdam (Louis Peter Grijp) Terminvorschlag: 2. Woche im April

## **8. Bericht der Schatzmeisterin**

Die Schatzmeisterin Barbara Boock erläuterte, dass das Konto der KfV vor der Tagung in Freiburg € 938,90 enthielt. Nach den Ausgaben für die website, Telefongespräche, Bankspesen, Geschenke und die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge (€ 490) sind es aktuell € 1268,89.

Sie berichtete, dass der Vorstand überlegt hatte, die Mitgliedsbeiträge - der Anregung eines Mitglieds folgend - jährlich zu erheben; und zwar unabhängig davon, ob man an einer Tagung teilnimmt oder nicht. Sie hielt ein solches Vorgehen wegen der Höhe der Bankspesen für wenig sinnvoll. Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags auf € 10 war bereits in Kiew beschlossen worden und in Freiburg zum ersten Mal so eingesammelt worden.

## **9. KfV Online-Archiv:**

Abgesehen von den Einträgen im Karlsruher virtuellen Katalog: <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk/kvk/easykvk.html>

können die einzelnen Beiträge der Tagungen von Budapest, Leuven und Austin auch im Onlinekatalog des DVA eingesehen werden: <http://www.dva.uni-freiburg.de/katalog>.

## **10. Internationaler Kongress für Mittelalter-Studien**

Balladensektion beim International Congress on Medieval Studies an der Western Michigan University vom 4. - 7. Mai 2006.

Larry Syndergaard berichtet: Es gab in diesem Jahr drei interessante und erfolgreiche von der KfV angeregte Sektionen. Die Themen der Sektionen und Titel der Beiträge sind unten nachzulesen. Wie üblich war die Zahl der Zuhörer sehr unterschiedlich von bescheiden bis ansehnlich (was zum Teil an den Tageszeiten lag). Produktive Diskussionen kamen immer zustande. Das Papier, das ich in Freiburg verteilte, enthielt vier Themen von Vorträgen, die aus verschiedenen Gründen nicht gehalten wurden. Einer dieser Vorträge, in der südslawischen Sektion hatte sogar den ‚Congress Travel Prize‘ gewonnen (von denen nur drei vergeben worden waren), musste aber unglücklicherweise zurückgezogen werden, weil die Hürden auf dem Weg zu einem Visum von der US-Botschaft zu hoch waren. Ich freue mich, darauf hinweisen zu können, dass drei Kollegen aus diesen von der KfV angeregten Arbeitsgruppen Vorträge auf KfV-Tagungen gehalten haben: Anne Caufriez, Stephanie Crouch und Sandra Straubhaar. Abgesehen von den drei KfV-Sektionen gab es auch eine Sektion ‚Die Pan-Hispanische Balladen-Tradition‘ organisiert von unserer Kollegin Sarah Portnoy (Oberlin College), die bei der Tagung in Austin referierte.

Zur Erinnerung: Die Betreuung und Anregung durch die KfV ist leider nicht mit einer finanziellen Unterstützung verbunden. Die Kommission gibt ihren Namen nur Sektionen, die ich ohnehin organisieren würde und bekommt dadurch etwas mehr Aufmerksamkeit. Die Betreuung schließt vor allem keine Unterstützung bei den Reisekosten ein.

Ich habe wieder zwei Balladen-Sektionen für den International Congress on Medieval Studies 2007 vorgeschlagen und werde später in diesem Sommer erfahren, ob das Kongress-Komitee sie angenommen hat. Falls Sie Fragen haben, werde ich sie wie immer gerne zu beantworten versuchen.

e-mail: [larry.syndergaard@wmich.edu](mailto:larry.syndergaard@wmich.edu)

### **1. Die Ballade: Traditionen, Texte, Bearbeitungen**

Präsidium: Richard Firth Green (The Ohio State University)

‘Heer Halewijn.’ Its Continental Analogues, and the Continental Tradition

Samule Armistead (University of California-Davis)

Murder in the Name of Honor: Child Ballads and Old Norse Literature

Stephanie Crouch (University of Texas at Austin)

### **2. Die Südslawische Epische Ballade**

Präsidium: Mark Amodio (Vassar College)

The Burgarštica Revisited: Diachronic History or Metrical Ecology?

Aaron Phillip Tate (Cornell University)

Immanent Characterization in South Slavic Oral Epic

John Miles Foley (University of Missouri)

### **3. Mediaevistik, Mittelalterliche Quellen und die Ballade**

Präsidium: John D. Niles (University of Wisconsin-Madison)

A Fragment of the French *Chanson de Roland* in the Portuguese Tradition

Anne Caufriez (University of Louvain-la-Neuve)

‘A relic from ancient times’: The Continuing Appeal of the Norwegian Visionary Ballad

‘Draumkvedet’ (The Dream Ballad)

Sandra Straubhaar (University of Texas at Austin)

(Bericht von Larry Syndergaard)

## **11. Andere Tagungen**

Cozette Griffin-Kremer hat uns Informationen weitergereicht über zwei Events, die sich mit der musikalischen Interaktion zwischen Menschen und Tieren beschäftigen: Ox-ploughing Chanters /European Contest (etwa: Singende Pflüger, die für ihre Ochsen beim Pflügen singen / Europäischer Wettbewerb), FAIR,Rambouillet (bei Paris), Frankreich vom 23.-24. September 2007. Während der FAIR 2006 (Festival Animalier de Rambouillet), die jährlich in der Bergerie Nationale (National Research Breeding Station) in Rambouillet, bei Paris stattfindet, veranstaltet die Organisatoren einen Wettbewerb für Ox-ploughing Chanters, einer tradierten Form des Singens, die für etliche Gegenden typisch ist und für die Region Vendée bereits gut dokumentiert ist (siehe Arexcpo website unter: <http://www.arexcpo.org>). Die FAIR sucht noch nach ox-chanters aus anderen Europäischen Ländern (oder nach Personen mit Archiv-Aufnahmen) und ist bereit sich an Kosten zu beteiligen. Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit der Arbeitsgruppe, wenn Sie ein Spezialist auf diesem Gebiet in ihrer Heimatregion sind. Die Veranstaltung in diesem Jahr soll ein internationales Kolloquium im Jahr 2008 einleiten, das sich mit der Kommunikation Mensch und Tier (in diesem Fall Rindern) beschäftigen soll. Weitere Informationen sind von Cozette zu erhalten: [griffin.kremer@wanadoo.fr](mailto:griffin.kremer@wanadoo.fr)

Eine Tagung über die ‚Kultur der Spitzenfertigung‘, organisiert von David Hopkins soll im Hertford College, Oxford vom 28.-29. September 2007 stattfinden. Kontakt: [david.hopkin@hertford.ox.ac.uk](mailto:david.hopkin@hertford.ox.ac.uk)

Die International Conference on Advances in Oral Literature Research (AELO35) lädt zum 35. Jubiläum der Spanisch-Abteilung der Universität Belgrad ein und bittet um Anmeldungen. Die Tagung wird vom 24.-26. November 2006 an der Philologischen Fakultät der Universität Belgrad stattfinden. Das zentrale Thema der Tagung werden ‚Theoretische und praktische Beiträge zum Studium von oraler Literatur.‘ Das Tagungsprogramm wird mit Plenarsitzungen und parallelen Sektionen organisiert. Offizielle Tagungssprachen sind englisch und spanisch. Unter den Gastrednern sind: Alexis Díaz-Pimienta, Ana Vígara Tauste, Aurelio González Pérez, David C. Rubin, David R. Olson, Jesús Antonio Cid Martínez, John Miles Foley, Maximiano Trapero Trapero, Oro Anahory Librowicz, Ruth Finnegan, Samuel G. Armistead. Abstracts sollten vor dem 24. Juli 2006 eingereicht werden und werden einer Auswahl unterzogen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Jasmina Nikolic, oder sehen auf die Tagungs-Website: <http://www.jasminanikolic.net/aelo35>

## **12. Rundbriefe, Website, Broschüre, KfV Mitglieder-Liste**

Barbara Boock und Michèle Simonsen wurden für die deutschen und französischen Übersetzungen der Newsletter, Tom McKean für seine Arbeit als Webmaster an der KfV website (KfVweb.org) und der KfV Broschüre gedankt. Kontakt: [T.A.McKean@abdn.ac.uk](mailto:T.A.McKean@abdn.ac.uk) oder [kfvweb@aol.com](mailto:kfvweb@aol.com)  
Wir bitten unsere Mitglieder nochmals alle Änderungen ihrer Adressen, besonders der email-adressen umgehend Isabelle Peere mitzuteilen: [isabelle.peere@ulg.ac.be](mailto:isabelle.peere@ulg.ac.be)

## **13. Danksagung**

Sabine Wienker-Piepho dankte im Namen aller Barbara Boock, Eckhard John, Simone Meyer und Tobias Widmaier, dem Organisations-Team der Freiburger KfV Tagung, sowie dem *Deutschen Volksliedarchiv* als Gastgeber-Institution für die ausgezeichnete Organisation und kollegiale Atmosphäre der Tagung. Dieses Lob wurde von Larry Syndergaard mit eigenen Worten wiederholt.

(Bericht von Isabelle Peere)

## **Tagungsbericht**

Die 36. Internationale Balladentagung in Freiburg fand statt in Freiburg im Breisgau (Deutschland) vom 3. - 7. April. Die Heimatstadt des *Deutschen Volksliedarchivs* und die Wiege der KfV bot sich für das Doppel-Jubiläum des Jahres an: Das 200 jährige Jubiläum der Erstausgabe von Achim von Arnim und Clemens Brentanos Sammlung: Des Knaben Wunderhorn (1806 - 08) und - nicht

weniger wichtig für uns, das 40 jährige Jubiläum der Gründung unserer Kommission für Volksdichtung.

„Geburtstagsgäste“ nahmen die Einladung in ungewöhnlich (wenn auch nicht überraschend) großer Zahl an, mit über siebzig Teilnehmern aus Australien, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Japan, Kanada, Lettland, Litauen, Neuseeland, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweiz, Slowenien, Ukraine, U.S.A. Weißrussland.

Das Tagungskomitee (Barbara Boock, Eckhard John, Simone Meyer und Tobias Widmaier - unterstützt in Rat und Tat von dem hoch geschätzten KfV Ehrensekretär Jürgen Dittmar und seiner Frau Ursel) - hatte Einladungen an die Gründungsmitglieder der KfV verschickt. Etliche hatten bedauernde Ablehnungen geschickt, aber die Teilnehmer der Tagung konnten neben anderen immerhin die „Gründungsväter“ begrüßen: Prof. Rolf Wilhelm Brednich, den ersten KfV Ehrenpräsidenten und Prof. Lutz Röhrich, den früheren Direktor des DVA.

Am Ankunsttag erwartete uns ein gemütlicher Empfang in den schönen Räumen des *Deutschen Volksliedarchivs*. Führungen durch das Haus und die Sammlungen wurden angeboten von Barbara Boock in englischer, Dr. Jürgen Dittmar in deutscher und Dr. Waltraud Linder-Beroud in französischer Sprache. Zur Abrundung dieser Einführung erhielten die Teilnehmer ein akustisches Porträt des DVA, zusammengestellt aus verschiedenen Radiosendungen und Interviews (auch einige Liedaufnahmen) von DVA-Forschern vom Gründer John Meier bis zu heutigen Mitarbeitern (Das Deutsche Volksliedarchiv: Ein Akustisches Portrait zusammengestellt von Anton Bleiziffer, 2006).

Nach einer herzlichen Begrüßung der Gäste von Prof. Max Matter, dem Direktor des DVA, Sabine Wienke-Piepho und Eckhard John, öffnete das DVA noch andere Vorräte aus Küche und Keller ...

Am Dienstag begann eine bemerkenswert konzentrierte Tagung, die wie ihr Name: ‚Vom Wunderhorn zum Internet‘ suggerierte, effektiv die kulturübergreifenden Forschungsanliegen mit Vorschlägen aus verschiedenen kulturspezifischen Einsichten verband. Die Vorträge hatten ein hohes wissenschaftliches Niveau. Etwas besonderes war das Panel am Abend Podiumsdiskussion mit dem Titel: ‚Ballade, Romance, Corrido, Dumka...‘ in dem festlichen Saal im *Haus zur Lieben Hand* der Albert-Ludwigs Universität. Es bot die Gelegenheit zu einem Rückblick auf die bisher geleistete Arbeit der KfV und zu Überlegungen über künftige Ziele. Das von Sabine Wienker-Piepho geleitete Panel enthielt Beiträge von Rolf Brednich, Sabina Ispas, Bill Nicolaisen, Marjeta Pisk und Stefaan Top in denen sie das ursprüngliche Vorhaben der Balladen-Klassifikation vorstellten und der heutigen Vielfalt der Arbeitsansätze in der Balladen- und Volksliedforschung bei KfV-Tagungen gegenüberstellten.

Ebenso neu und fruchtbar war am letzten Tag Bill Nicolaisen und Sigrid Rieuwerts kritischer Rückblick auf die Beiträge der Tagung in Bezug auf Kernpunkte der Balladen- und Lied-Definition und -Klassifikation. Ihre Aufzeichnung und Projektion (im Wortsinn) verschiedener Probleme, die mit unseren wichtigsten Werkzeugen - Terminologie, Typologie, Editionen - verbunden sind. Alle sind geprägt durch ihre Zeit, Kultur, Ideologie und Sprache. Das unterstrich nicht nur unsere erste und bedeutendste Pflicht: im Kontext (insbesondere im historischen) zu analysieren, zu kritisieren und den vollständigen Zugang zu allen Quellen herzustellen, sondern auch immer wieder auf unsere allgemeine Aufgabe zurückzukommen: Wie kann man Lieder typologisieren ohne das Lebendige (die kreativen Kräfte der Tradierung) zu zerstören? Wie kann man eine Ballade aufzeichnen als die Summe der Erinnerung aller Sänger(innen), als virtuellen Diskurs, festgehalten durch Erinnerung? Wie überträgt man einen Einzel-Vortrag als holistische Erfahrung (Sitz im Leben) in den Druck (Sitz im Buch) oder in digitale Form (Sitz im Internet)? Wie kann man seiner Sprache, seinem Text und seiner Melodie gerecht werden? Was ist von Herausgebern zu erwarten? Wofür sollten sie ihre Editionsarbeit machen? Wie kreativ kann die Editionsarbeit sein? - Oder zusammenfassend: wie kann man die Ballade erforschen ohne sie zu zerstören?

Am Mittwoch abend erhielten wir zunächst eine Führung durch das ‚Uniseum‘ der Freiburger Universität. Danach schlenderten wir - vorbei an den *Bächle*, die so charakteristisch für das Freiburger Stadtzentrum sind - gemächlich durch die Altstadt auf dem Weg zur ‚Gerichtslaube‘, wo uns die wärmende Freundlichkeit des offiziellen Empfangs durch die Stadt Freiburg über unsere vom Aprilregen derangierte Abendgarderobe hinwegtröstete. Beim Abschied wurden einige von uns an die späte Stunde (und das frühe Schließen der Restaurants) erinnert, wobei man dankbar die gute Straßenbahnverbindung zwischen Bertoldsbrunnen und dem Gästehaus St. Liobas nutzte. Schön gelegen am Fuße des Schwarzwalds, mit freundlichen Gastgeberinnen und einem Frühstückstisch, der für jeden eine Serviettenhülle mit seinem eingedrucktem Namen (!) und selbstgemachter Marmelade bereithielt, - alles war dazu angetan, sich wohlfühlen zu können.

Trocken und sonnig war es am Donnerstag nachmittag bei unserem Ausflug über den Rhein mit Barbara Boock und Simone Meyer als dreisprachigen Reiseführern. Nach einem Blick über die Stadtmauer und den Marktplatz von Neuf Brisach (die lebhaft an Bonapartes Armeequartiere erinnerten) besuchten wir in Colmar das Unterlinden Museum, das neben mittelalterlichen sakralen Skulpturen den atemberaubenden ‚Isenheimer Altar‘ von Matthias Grünewald beherbergt. Von da aus gingen wir zur Dominikanerkirche um ein anderes Meisterwerk zu bestaunen: Martin Schongauers ‚Madonna im Rosenhag‘. Simones Erläuterungen waren sehr hilfreich.

Am Abend kehrten wir über den Rhein zurück, vorbei an den Weinbergen des *Kaiserstuhls* und des *Markgräfler Landes*, die uns den Mund schon wässrig gemacht hatten, nach Staufen und ein zu mehr weltlichen Genüssen im dortigen Winzerkeller. Ein kurzer Rundgang durch die Altstadt hatte uns neben Erinnerungen an die Revolution von 1848 auch den Ort der Höllenfahrt des berühmten Doktor Faustus vor Augen geführt. Die Weinprobe mit einer Probe badischer Spezialitäten aus der Küche wurde begleitet von launigen Erzählungen des Kellermeisters und diversen Gesangseinlagen aus dem Teilnehmerkreis.

Diejenigen unter uns, die immer noch Zweifel an der Seelenverwandtschaft der Elsässer und Badener hatten, wurden davon während des Abschiedsessens am Freitag in den Räumen des ‚Centre Culturel français Freiburg‘ geheilt. Wieder eine Gelegenheit zum Singen und eine Premiere dazu: unsere Präsidentin sang eine Version von ‚Es waren zwei Königskinder‘ mit eigener Stimme.

Auch am Wochenende hatten unsere Organisatoren noch einiges für uns vorbereitet: eine Führung durch das Freiburger Münster, eine Exkursion nach Breisach mit einem Panoramablick über die Region, sorgfältig vorbereitet von Dr. Waltraud Linder-Beroud, sowie zum Abschluss ein Spaziergang durch die Stadt voller Entdeckungen mit Dr. Peter Kalchthaler, dem Leiter des Stadthistorischen Museums von Freiburg.

Alles in allem eine superb organisierte Tagung, ein ehrenvolles Doppel-Jubiläum und eine einzigartige ‚Freiburg-Erfahrung‘

(Tagungsbericht von Isabelle Peere)

## NEUIGKEITEN

Wir freuen uns mit Katherine Campbell über die Geburt ihrer Tochter Isobel Frances Sutherland, geboren am 20. Mai in Edinburgh (7 Pfund 10 1/2 Unzen) und mit Piotr Grochowski über die Geburt seiner Tochter Ania, geboren am 3. Mai 2006. Wir gratulieren herzlich und wünschen den beiden Familien alles Gute!

### **Auszeichnungen**

Die KfV gratuliert ihren Mitgliedern zu den folgenden Ehrungen:

Prof. Alexander Morozov erhielt 2006 die Auszeichnung ‚Gelehrter des Jahres‘ von der Nationalen Akademie Weißrusslands

Dr. Vaira Vikis-Freiberga, Präsidentin von Lettland, erhielt die Ehrendoktorwürde der Universität Leuven.



Prof. Hanna Skrypnyk, Direktorin des Rylsky Institute of Arts, Folklore and Ethnology (Kiew) wurde zum Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine ernannt.  
Dr. Andrew C. Rouse hat vom Landrat in Pecs einen Preis für seine Verdienste um die Künste erhalten

### **Neuerscheinungen:**

Der neue Band der 'Volksliedstudien' - während der Tagung bereits angekündigt - liegt nun vor: Eckhard John (Hrsg.). *Die Entdeckung des sozialkritischen Liedes. Zum 100. Geburtstag von Wolfgang Steinitz*. Münster: Waxmann, 2006. 210 S., Ill., Notenbeisp., 1 CD ISBN 3-8309-1655-8  
Die Publikation reflektiert die Innovationskraft des wissenschaftlichen Werks von Wolfgang Steinitz und versucht, die von ihm aufgeworfenen Fragen neu zu durchdenken. Schwerpunkte bilden dabei kritische Lieder über Krieg und Soldaten sowie gegenwartsbezogene Überlegungen zu oppositionellen Liedern im 20. Jahrhundert in den folgenden Beiträgen: Eckhard John, 'Die Entdeckung des sozialkritischen Liedes. Steinitz als Wegbreiter eines neuen „Volkslied“-Verständnisses'; Konrad Köstlin, 'Wolfgang Steinitz als Protagonist der DDR-Volkskunde'; Annette Leo, 'Leben als Balance-Akt. Wolfgang Steinitz als politischer Akteur, Renate Steinitz: eine jüdische Familie wird zerstreut'; Jürgen B. Wolff, '„Der große Steinitz“ - Mensch und Mythos'; Barbara Boock, 'Schiller und Steinitz. Zur politischen Dimension von Soldatenliedern'; Peter Fauser, 'Friedensthematik und soldatische Prägung. Zum politischen Lied in der DDR'; Francois Genton, 'Krieg und Sozialkritik im französischen Lied von 1870 bis heute'; David Robb, 'Traditionsstiftung der Revolution. Zum politischen Lied in Deutschland'; Bernhard Hanneken, 'The Politics of Folkmusic. Vom Volkslied zur Weltmusik'; Dietrich Helms, 'Sag mir wo die Lieder sind. Vom Krieg und Frieden der populären Musik'; Natalia D. Swetosarowa, 'Verschollen geglaubte Feldforschungsaufnahmen. Zur Sammlung Wolfgang Steinitz im Phonogrammarchiv St. Petersburg'.

*Júlia szép leány. Székely balladák Kríza János gyűjteményéből. Válogatta és az utószót írta Kríza Ildikó* (Budapest: Helikon 2005), 105 S. *Schönes Mädchen Julia. Sekler Balladen aus der Sammlung von Janos Kriza*. Hrsg. und Nachwort von Ildiko Kriza (Budapest: Helikon, 2005). Enthält 30 der bekanntesten Ungarischen Balladen. Das Nachwort gibt einen repräsentativen Überblick über die Transylvanischen Balladen und ihre internationalen Parallelen. Unter den Illustrationen sind auch vier Glassfenster, die 1912 für den Kulturpalast in Targu Mures (Rumänien) geschaffen wurden und einige Szenen aus vier verschiedenen Balladen im Jugendstil zeigen.  
(Bericht von David Atkinson)